

Gestaltung: Gian Vonzun

Der Künstler Gian Vonzun wurde am 23. Februar 1942 in Ardez im Unterengadin geboren und besuchte dort die Primar- und Sekundarschule. 1958 trat er als 16-Jähriger ins Kant. Lehrerseminar in Chur ein, wo er 1963 mit dem Diplom abschloss. Nach zwei Jahren Tätigkeit als Primarlehrer an der Gesamtschule Davos-Laret zog er 1965 nach Basel, um sich dort an der Schule für Gestaltung zum Zeichenlehrer ausbilden zu lassen. Von 1969 bis 2000 unterrichtete Gian Vonzun als Zeichenlehrer an verschiedenen Gymnasien in Baselstadt, Baselland und Graubünden. Dazwischen fand er immer wieder Zeit, sich eigenen Werken zu widmen und diese auch auszustellen. 2002 eröffnete Gian Vonzun seine eigene Kunstschule die «Academia d'art» in Sur En/Ardez. Dort arbeitet er an seinen eigenen Werken und gibt dazwischen sein vielseitiges Wissen an Kursen weiter.



Charakteristika

Münzbild

«Steinbock»

Künstler

Gian Vonzun, Pratval

Technische Daten

Legierung: Äusserer Ring

aus Aluminiumbronze,

Kern aus Kupfer-Nickel

Gewicht: 15 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

10 Schweizerfranken

Ausgabetag

19. Januar 2007

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 96000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 12000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2007

Steinbock

Schweizerischer Nationalpark



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Neue Sondermünzen-Serie: Nationalpark

Mit dem «König der Alpen», dem Steinbock, eröffnet die Eidgenössische Münzstätte Swissmint 2007 die vierteilige Serie «Schweizerischer Nationalpark», welche den wichtigsten Tieren des Parks gewidmet ist. Thema der Münzen 2008 – 2010 sind der Steinadler, der Rothirsch sowie das Murmeltier. Im Nationalpark finden Tiere seit der Gründung 1914 einen geschützten Lebensraum. Er ist der älteste Naturpark der Alpen und geniesst dank seiner strengen Schutzbestimmungen international ein hohes Renommee.

www.nationalpark.ch



Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Die Sondermünzen werden von renommierten Schweizer Künstlern entworfen.

Der Steinbock

Die Steinböcke haben ihren Ursprung in den trockenen Gebieten zwischen dem Himalaya und Kleinasien. Der Wechsel von Eiszeiten und Zwischeneiszeiten zwang die Tiere zu grossräumigen Arealverschiebungen. So kamen sie unter anderem bis nach Afrika oder in den Alpenraum.

Das auffälligste Merkmal der Steinböcke sind die Hörner, die bei beiden Geschlechtern vorhanden sind und die ein Leben lang wachsen. Steinböcke sind Gebirgsspezialisten und begeben sich nur ausnahmsweise in den Waldbereich. Bei der Wanderung von den höher gelegenen Sommer- in die Wintereinstände legen insbesondere die Böcke meist längere Strecken zurück.

Aus Graubünden verschwand der Steinbock bereits um 1650 und 1809 galt er in der Schweiz als ausgestorben. Seine geringe Scheu und der Glaube des Menschen an die wundersame Heilwirkung von Steinbockpräparaten wurden ihm zum Verhängnis. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gelang es, aus der Population des italienischen Königs Vittorio Emanuele ein paar der letzten Exemplare zu entwenden und in die Schweiz zu schmuggeln. 1920 wurden erstmals auch im Nationalpark Tiere aus dieser Zucht ausgesetzt. In den letzten Jahren lebten dort zwischen 250 und 450 Steinböcke.



Foto © K. Robin